

INHALT

Vorwort.....	7
1. Einleitung	9
1.1 Sport als Praxis von „guter Staatsbürgerschaft“: Historischer Kontext und Fragestellungen	14
1.2 Theoretische Konzeptionen von Subjektivierung, Körpern und Körperpraktiken	21
1.3 Forschungsstand	30
1.4 Quellenmaterial	40
1.5 Gliederung der Arbeit.....	45
2. Sport und Migration im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert..	47
2.1 Sport in Chicago.....	47
2.2 Restriktive Migrationsgesetzgebung und Konzeptionen von Staatsbürgerschaft	57
2.3 Das Jewish People’s Institute und die American Sokol Union	71
3. Körperideale – Körpernormen	93
3.1 Körperliche Erziehung und Gesundheitskonzepte im JPI.....	94
3.1.1 Zielsetzungen des JPI als soziale Institution	95
3.1.2 „Developing a healthy population“: Gesundheitsfürsorge im JPI.....	117
3.2 Patriotismus und Körperideale der Sokol.....	136
3.2.1 „A sound mind in a sound body“: Sokol’sche Körperideale.....	136
3.2.2 „In harmony with Americanism“: Patriotische Körper als Sokolideal	151
3.3 Fazit	182
4. Körperpraktiken	185
4.1 Zwischen <i>mass drills</i> und amerikanischen Mannschaftssportarten: Subjektbildung in der ASU	185
4.1.1 Sokol Slets und <i>mass drills</i>	185
4.1.2 Gymnastik versus Mannschaftssport: Die Sokoljugend in der Krise?.....	203
4.1.3 Modifikation von Sokolpraktiken als Form des Krisenmanagements.....	213

4.2 „We have made ourselves felt in the field of athletics“:	
Sportprogramme im JPI	222
4.2.1 „Aquatic Stars“: Erfolge im Schwimmsport als Marker hybrider Selbstpositionierung	226
4.2.2 Geschlechterkonstruktionen in Mannschaftssportarten: Basketball, Baseball, Volleyball.....	236
4.2.3 Der Boxsport im JPI als Amerikanisierungstechnologie	258
4.3 Fazit	270
5. Körperräume – lokale und transnationale Räume der Subjektivierung.....	273
5.1 JPI-Camps als Trainingslager erwünschter Selbstführung.....	274
5.2 Sokol Slets als transnationaler Raum hybrider Subjektivierung	305
5.3 Fazit.....	326
6. Schluss	331
Literaturverzeichnis.....	343
Index.....	375